



# Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

## Jury wählt aus 60 Bewerbungen 19 potentielle Preisträger aus

### Innovation trifft gesellschaftlichen Nutzen: Nominierte für Hugo-Junkers-Preis stehen fest

Und die Nominierten sind... Bei diesem Satzanfang denken viele Menschen vermutlich zunächst an die jährliche „Oscar“-Verleihung in Los Angeles. Doch auch in Sachsen-Anhalt kommt die legendäre Einleitung regelmäßig zum Einsatz: Dann geht es zwar nicht um den wichtigsten Filmpreis der Welt, aber immerhin um den höchstdotierten Innovationspreis des Landes – den „HUGO-JUNKERS-PREIS für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt“. Er wird seit 1998 vom Land ausgelobt, aktuell alle zwei Jahre vergeben und ist mit 80.000 Euro dotiert.

19 Nominierte in vier Kategorien hat die hochkarätige Jury um die Vorsitzende Prof. Dr. Julia Arlinghaus, Leiterin des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Magdeburg, in dieser Woche aus insgesamt 60 Bewerbungen ausgewählt. Entscheidend dafür war neben dem hohen Innovationsgrad auch der gesellschaftliche Nutzen. Arlinghaus: „Wir haben in diesem Jahr ganz intensiv darüber diskutiert, dass wir Innovationen auszeichnen wollen, die auch eine ökologische und soziale Relevanz haben.“

Die 19 Nominierten können ihre Ideen Ende April in der Leopoldina in Halle (Saale) persönlich der Jury präsentieren. Im Anschluss werden die Finalisten ausgewählt; die Siegerinnen und Sieger des HUGO-JUNKERS-PREISES erhalten ihre Auszeichnung am 7. Juni 2023 durch Wissenschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann im Schloss Köthen. Er sagt: „Ich freue mich schon sehr darauf, die Möglichmacher und Visionäre kennenzulernen, die in die Fußstapfen des Dessauer Flugzeugpioniers Hugo Junkers treten wollen.“

Und die Nominierten sind:

Kategorie „Innovativste Vorhaben der Grundlagenforschung“

- „Hydrogelformende Nanofasern – eine neue Option für die Arzneimitteltherapie am Auge“;

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- „Tragbarer Insektenschutz: 3D-gedruckt und umweltfreundlich“;

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- „Neuartige biokompatible Ta-Nb-Ti Multikomponentenlegierung mit antibakteriellen Eigenschaften für den Einsatz in biomedizinischen Anwendungen“;

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

- „Endogene Retroviren als Zielstrukturen für neue Therapien gegen neurologische Erkrankungen“;

Universitätsklinik und Poliklinik für Neurologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie

- „Einfache und skalierbare Synthese von pflanzenbasiertem Cholesterin in GMP-Qualität“;

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Kategorie „Innovativste Projekte der angewandten Forschung“

- „Inline-Detektion des Abbaus von Polyesterimiden in Elektromotoren“;  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- „µRIGS – Micropositioning Robotics for Image-Guided Surgery“;  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Forschungscampus STIMULATE
- „Pro-Kran-Assist: Intelligenter Prozessbeobachter für die Kranautomatisierung“;  
Kranbau Köthen GmbH / Fraunhofer IFF Magdeburg
- „In-Situ Electrical Analyser – Hochauflösendes Analysetool für Halbleitertechnologien“;  
point electronic GmbH
- „Entwicklung einer schnellen Mikroprüfmethode für Elektronikbaugruppen – MINITEL“;  
ECH Elektrochemie Halle GmbH / Fraunhofer IMWS Halle (Saale)

Kategorie „Innovativste Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle“

- „Maximale Haltbarkeit und Natürlichkeit für aromatisiertes Wasser“;  
DIE FRISCHEMANUFAKTUR GmbH
- „Neuartige Säureträger in der Futtermittelindustrie“; SAMPOCHEM GmbH
- „Der digitale Studierendenausweis“; UniNow GmbH
- „Raydio – Barrieren mittels Audio verringern“; mycrocast GmbH

Sonderpreis „Innovativste Projekte aus dem Bereich Energie- und Umweltforschung“

- „Recyclingverfahren für kristalline Solarmodule“;  
SOLAR MATERIALS GmbH
- „Recycling von Windradflügeln / glasfaserverstärktem Kunststoff“;  
Deutsche Vacuumtrockner GmbH
- „LECO – hochdurchsatzfähiges Equipment zur Effizienzsteigerung von Solarzellen“; CE Cell Engineering GmbH
- „Nanolope Pufferspeicher zur Speicherung von überschüssiger Wärme“;  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Institut für Chemie
- „Zweiseitiges Fassadenelement zur Filterung verschmutzter Luft“; Moosaik UG

Für Updates und Blicke hinter die Kulissen des Wettbewerbs folgen Sie einfach der neuen Fokussseite auf LinkedIn:  
<https://www.linkedin.com/showcase/hugo-junkers-preis-für-forschung-und-innovation>.

Redaktioneller Hinweis: Wenn Sie anlässlich des Wettbewerbs über die bemerkenswerten Ideen aus der Region berichten möchten, stellen wir gern Kontakt zu den Nominierten her.

Pressekontakt:

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH,  
Nicole Krüger, Projektmanagerin Marketing, Kultur/Kreativwirtschaft  
Tel.: +49 391 568 9914  
Mail: [nicole.krueger@img-sachsen-anhalt.de](mailto:nicole.krueger@img-sachsen-anhalt.de)

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums bei Facebook, Instagram, LinkedIn, Mastodon und Twitter.

